Werklexika

02-2-385 ***Handbuch der Oper*** / von Rudolf Kloiber, Wulf Konold und Robert Maschka. - 9., erw., neubearb. Aufl., gemeinschaftliche Originalausg. - München : Deutscher Taschenbuch-Verlag ; Kassel [u.a.] : Bärenreiter-Verlag, 2002. - 929 S. ; 24 cm. - (dtv ; 32526). - ISBN 3-423-32526-7 (dtv) - ISBN 3-7618-1605-7 (Bärenreiter) : EUR 20.00
[7054]

Das nach langer Vorankündigung im Oktober 2002 ausgelieferte Werklexikon (Anlage im Alphabet der Komponisten, die Opern dann chronologisch nach Entstehung) ist mit dem Hinzutreten des an dritter Stelle genannten Robert Maschka (Musikschriftsteller und –kritiker, geboren 1960) inzwischen das Werk von Autoren dreier Generationen: die im Bosse-Verlag, Regensburg, erschienene 1. Aufl. 1952 u.d.T. ***Taschenbuch der Oper*** war das alleinige Werk des Opern- und Konzertdirigenten Rudolf Kloiber (1899 – 1973). Die weitere Auflagengeschichte kann der Rez. leider nicht vorstellen, da die Auflagenzählung der Taschenbuchausgaben erst parallel zur Originalausgabe und dann unabhängig von dieser vorgenommen wurde und auch die Deutsche Bibliothek damit nicht zurecht kam, abgesehen davon, daß sie nicht alle Auflagen besitzt. Eine gründliche Neubearbeitung erfolgte durch Wulf Konold (geb. 1946), den Generalintendanten des Nürnberger Opernhauses die zuletzt, in wiederum aktualisierter und erweiterter 8. Aufl. 1994 erschien.[1] Die Vermehrung um 58 auf nunmehr 325 Opern in der hier angezeigten neuesten Auflage (bei größerem Format und Verringerung der Seitenzahl) orientiert sich am „aktuellen Repertoire“,[2] möchte aber gleichzeitig „die eine oder andere wünschenswerte Ergänzung des gängigen Spielplans (anregen).“ Schwerpunkte der Vermehrung liegen bei der Barockoper (Händel ist mit nicht weniger als 14 Opern vertreten und wird nur von Verdi mit 18 und Mozart mit 15 Werken übertroffen), sowie dem Opernschaffen des 20. Jahrhunderts und der Zeitgenossen (Phil Glass ist leider immer noch bloß mit ***Echnaton*** vertreten, ***Satyagraha*** fehlt weiterhin; neu hinzugekommen sind u.a. Luciano Berio mit ***Un re in ascolto*** und Luigi Nono mit einem zweiten Werk). Die Gliederung der relativ umfangreichen, mit den Kürzeln der drei Autoren gezeichneten Werkbeschreibungen (im Durchschnitt 5,5 Spalten) ist gleich geblieben: Titel („der im deutschen Sprachraum geläufige Werkname“), Aktzahl, Textdichter / Librettist, Besetzung (sehr ausführlich mit detaillierter Angabe der Stimmfächer), Ort, Schauplätze und Zeit der Handlung, Orchesterbesetzung, Gliederung des Werks und ungefähre Spieldauer; es folgt die Werkbeschreibung mit folgenden Rubriken: *Handlung, Stilistische Stellung, Textdichtung* und *Geschichtliches* (Rezeption). Auf den Namen des Komponisten (mit Geburts- und Todesdatum und –ort) folgt eine chronologische Liste seiner Werke mit Minimalangaben; eine Markierung der mit folgender Werkbeschreibung vertretenen Opern wäre praktisch. – Beigaben: Ausführungen zu *Besetzungsfragen* (S. 897 – 899), gefolgt von einer Liste der *Fachpartien*, d.h. Stimmfach, Alphabet der Komponisten mit Oper und Rolle (S. 899 – 913); beides wird weniger die Opernbesucher interessieren als die Praktiker an den Opernhäusern. Knappe Bibliographie *weiterführender Literatur* (S. 914). – Register: 1. Komponisten und ihre besprochenen Werke; 2. Operntitel; 3. Librettisten und Textdichter.

---

[1] ***Handbuch der Oper*** / Rudolf Kloiber ; Wulf Konold. - 8. Aufl., gemeinschaftliche Originalausg. - München : Deutscher Taschenbuch-Verlag ; Kassel [u.a.] : Bärenreiter-Verlag, 1994. - 1100 S. ; 19 cm. - (dtv ; 3297). - ISBN 3-423-03297-9 (dtv) - ISBN 3-7618-3297-9 (Bärenreiter) : DM 39.80 [2679]. – Rez.: ***IFB* 95-2-232**.

[2] Der Rezensent als Besucher des zum vierten Mal als „Oper des Jahres“ ausgezeichneten Stuttgarter Staatstheaters fühlt sich jedenfalls gut bedient.

Unter den gängigen Opernführern nimmt das ***Handbuch der Oper*** eine Mittelstellung zwischen dem nach Zahl der Opern (190 in der 34. Aufl. 1994[3]) und Umfang der Beschreibungen doch recht knappen und bei der Auswahl eher konventionellen ***Reclams Opernführer*** und dem mit ca. 500 mittellangen Werkartikeln bei breiter Berücksichtigung des zeitgenössischen Opernschaffens umfangreicheren ***Harenberg-Opernführer***[4] ein.

Klaus Schreiber

QUELLE
Informationsmittel (***IFB***) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft
http://www.bsz-bw.de/ifb

---

[3] ***Reclams Opernführer*** / von Rolf Fath. - 34., völlig neu bearb. Aufl. - Stuttgart : Reclam, 1994. - 799 S. ; 16 cm : Ill. - ISBN 3-15-010406-8 : DM 29.80 [2436]. – Rez.: ***IFB*** **95-2-230**.

[4] ***Harenberg-Opernführer*** : der Schlüssel zu 500 Opern, ihrer Handlung und Geschichte. Mit CD-Tipps der "Opernwelt" / [Autoren: Alfred Beaujean ...]. - Vollst. überarb. und erw. Neuausg. - Dortmund : Harenberg, 2000. - 1248 S. : Ill. ; 25 cm + 12 CDs. - ISBN 3-611-00896-6 (Buch) : DM 98.00 - ISBN 3-611-00897-4 (12-CD-Edition) : DM 149.00 [6313]. – Rez.: ***IFB*** **01-1-095**.